

«dr Rümliger»

Gemeinde-Info

Nr. 2/2008

November

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde

Dienstag, 25. November 2008, 20.00 Uhr
im Restaurant „Rössli“ Hasli

Traktanden

1. Voranschlag 2009
 - Beratung und Beschlussfassung
 - Festsetzung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer und der Hundetaxe
2. Totalrevision Abfallreglement und Gebührentarif – Beratung und Genehmigung
3. Wahlen; Gesamterneuerungswahlen Amtsperiode 2009-2012
4. Verschiedenes

Aktenauflage

Der Voranschlag 2009 liegt während 20 Tagen und das Abfallreglement und der Gebührentarif zum Abfallreglement 30 Tage vor der beschlussfassenden Gemeindeversammlung bei der Gemeindeschreiberei öffentlich auf.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann innert 30 Tagen nach der Versammlung, in Wahlsachen innert 10 Tagen, beim Regierungsstatthalter Seftigen in Belp schriftlich und begründet Beschwerde geführt werden. Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist an der Gemeindeversammlung sofort zu beanstanden. Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Alle Interessierten sind freundlich zur Gemeindeversammlung eingeladen. Stimmberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger, welche das 18. Altersjahr erreicht haben und länger als drei Monate in unserer Gemeinde angemeldet sind.

Der Gemeinderat

Impressum

Mitteilungen aus der Gemeinde Rümligen

Die Informationsschrift „dr Rümliger“ zur Gemeindeversammlung erscheint 2 Mal pro Jahr:
Juni und November

Herausgeber: Gemeinderat Rümligen

Auflage: 260 Exemplare
Empfänger: - jede Haushaltung
- Nachbargemeinden
- Presse
- Interessierte

Redaktion: Gemeindeschreiberei
3128 Rümligen

Telefon 031 809 02 65
Fax 031 809 08 54
Homepage www.ruemligen.ch
E-Mail info@ruemligen.ch

Öffnungszeiten Gemeindeschreiberei
DI, DO, FR 08.00 - 11.30 14.00 - 17.00



GEMEINDEVERSAMMLUNG

1. Voranschlag 2009

Interessierte können die detaillierten Unterlagen bei der Gemeindeschreiberei oder anlässlich der Gemeindeversammlung einsehen.

Gesamtbeurteilung

Der Gemeinderat legt ein Budget vor, das eine weitere Senkung der Steueranlage um 0,4 Steuerzehntel auf neu 1.65 vorsieht. Innerhalb von 4 Jahren können die Gemeindesteuern somit um 3,9 Zehntel gesenkt werden.

Das Budget 2009 sieht einen Ausgabenüberschuss von Fr. 63'420.00 vor. Dem Gemeinderat erscheint die Senkung des Steuersatzes angesichts der folgenden Tatsachen und trotz des budgetierten Fehlbetrages als richtig:

Unser Finanzplan basiert auf der Grundlage der Investitionsplanung sowie auf Entwicklungsgrössen, die vom Kanton vorgegeben und von Gemeindeverwaltung und Gemeinderat auf unsere Verhältnisse umgesetzt wurden.

- Der Investitionsplan beruht auf den alljährlich überarbeiteten Angaben der zuständigen Kommissionen. In den nächsten Jahren stehen grössere Investitionen im Bereich Strassensanierungen und Hochwasserschutz an.
- Es kann nicht mit einem wesentlichen Anstieg der Einkommens- und Vermögenssteuern gerechnet werden. Die Steuergesetzrevision verursacht voraussichtlich einen Einbruch bei den Steuereinnahmen im Jahr 2009.

Gemäss Bilanz verfügt die Gemeinde Ende 2007 über ein Eigenkapital von Fr. 492'618.00. Damit kann der budgetierte Aufwandüberschuss im Jahr 2009 mit berechenbarem Risiko aufgefangen werden.

Der Gemeinderat hält an seiner umsichtigen Steuerpolitik fest. In den nächsten Jahren darf mit der beschlossenen Steuersenkung des Kantons (5,5%) und dem neuen Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich nicht mit einer stabilen Situation gerechnet werden. Weitere Monetäre Gewitterwolken erkennen Finanzverwalterin und Gemeinderat in den Bereichen: Finanzkrise, höhere, nicht beeinflussbare Kosten des Kantons durch Zentralisationstendenzen in den Bereichen Zivilschutz, Feuerwehr, Schiesswesen, Jugendarbeit, Umsetzung Altersleitbild, Schule etc. Die in Aussicht gestellten verbesserten Leistungen durch Zentralisierungen fallen weniger ins Gewicht als die Bereitschaft, die entstandenen Kosten solidarisch mit zu tragen.

Die Spezialfinanzierungen Abwasser und Wasser entwickelten sich in den vergangenen Jahren erfreulich, so dass Senkungen der Gebühren umgesetzt werden konnten.

Die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung kann auf der anderen Seite nur ausgeglichen werden, wenn die Tarife nochmals erhöht werden (Defizit Fr. 11'353.52). Der Gemeinderat legt der Versammlung das total revidierte Abfallreglement mit Gebührentarif zum Beschluss vor und stellt gleichzeitig den Antrag, die Grundgebühren für Personen und Betriebe und die Sackgebühren moderat zu erhöhen.



Gebühren

Für das Jahr 2009 wurden die Gebühren wie folgt durch den Gemeinderat festgesetzt:

Ersatzabgabe Wehrdienste
(in % der einfachen Steuer)

| | |
|-----------|--------|
| | 20 % |
| mind. Fr. | 20.00 |
| max. Fr. | 400.00 |

Abwassergebühren

- Grundgebühr pro Wohnung (unverändert) Fr. 130.00
- Grundgebühr pro Gewerbe (unverändert) Fr. 130.00
- Verbrauchsgebühr (unverändert) Fr. 1.20
(je m³ Frischwasser)

Wassergebühren

- Grundgebühr pro Wohnung (unverändert) Fr. 120.00
- Grundgebühr pro Gewerbe (unverändert) Fr. 120.00
- Wiederkehrende pro Wohnung (unverändert) Fr. 30.00
- Löschggebühr pro Gewerbe (unverändert) Fr. 30.00
- Verbrauchsgebühr (unverändert) Fr. 1.10
(je m³ Frischwasser)

Abfallgebühren

- Grundgebühren
 - für Einzelperson (unverändert) Fr. 70.00
 - für Familien (bisher 90.00) Fr. 100.00
 - für Gewerbe kleinere Mengen (unverändert) Fr. 100.00
 - für Gewerbe grössere Mengen (bisher Fr. 130.--) Fr. 150.00
- Abfallvignetten
 - 35 Liter (bisher 1.90) Fr. 2.00
 - 60 Liter (bisher 3.20) Fr. 4.00
 - 110 Liter (bisher 5.80) Fr. 6.00
 - Sperrgut (bisher 7.80) Fr. 8.00
 - Container (bisher 38.00) Fr. 40.00
 - Grünabfuhr (bisher 6.00) Fr. 7.00

Laufende Rechnung

| Bezeichnung | Voranschlag 2008 | | Voranschlag 2009 | |
|---------------------------|------------------|---------------|------------------|----------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 0 Allgemeine Verwaltung | 229'450 | 4'200 | 267'550 | 4'900 |
| 1 Oeffentliche Sicherheit | 80'850 | 62'250 | 67'900 | 61'900 |
| 2 Bildung | 311'450 | 100 | 329'180 | 100 |
| 3 Kultur und Freizeit | 5'200 | 900 | 6'200 | 940 |
| 4 Gesundheit | 3'100 | - | 2'150 | - |
| 5 Soziale Wohlfahrt | 331'000 | 15'950 | 306'590 | 3'850 |
| 6 Verkehr | 77'300 | 23'100 | 81'770 | 22'200 |
| 7 Umwelt und Raumordnung | 152'800 | 126'800 | 163'710 | 133'580 |
| 8 Volkswirtschaft | 2'100 | 20'750 | 2'100 | 18'000 |
| 9 Finanzen und Steuern | 85'750 | 1'006'100 | 59'180 | 977'710 |
| Aufwandüberschuss | | 38'850 | | 63'420 |

Ergebnis Voranschlag 2009

Die Betriebsrechnung schliesst bei Einnahmen von Fr. 1'223'270.--
und Ausgaben von Fr. 1'286'690.--
mit einem **Aufwandüberschuss** von Fr. **63'420.--**
ab.

Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung

Die jährlich wiederkehrenden Grund-, Verbrauchs und Löschgebühren bleiben unverändert:

Grundgebühren Fr. 120.00 pro Wohnung und Gewerbe

Frischwasser Fr. 1.10 pro m³

Löschgebühr Fr. 30.— pro Wohnung und Gewerbe.

Die Einlagen in den Werterhalt sollen zu 60% getätigt werden.

Kanalisationsnetz

Die jährlich wiederkehrenden Grund- und Verbrauchsgebühren bleiben unverändert:

Grundgebühren Fr. 130.00 pro Wohnung und Gewerbe.

Verbrauchsgebühren Fr. 1.20 pro m³.

Bei der ARA Gürbetal stehen in den kommenden Jahren Investitionen an, welche durch die Reserven aus den Einlagen in den Werterhalt gedeckt werden können.

Die Einlagen in den Werterhalt werden zu 60% getätigt.

Abfallbeseitigung

Die Spezialfinanzierung Abfall weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 11'353.52 auf und muss bis ins Jahr 2011 abgebaut werden.

Der Gemeinderat hat das Abfallreglement und den Gebührentarif überarbeitet und die Gemeindeversammlung vom 25. November 2008 wird über dieses Reglement beschliessen. Weiterführende Informationen zu den Massnahmen im Bereich Abfall lesen Sie bei den entsprechenden Ressortinformationen.

Investitionsrechnung

Im Bereich des Verwaltungsvermögens sind Nettoinvestitionen geplant von Fr. 129'500.00. Der Voranschlag der Investitionsrechnung wird der Gemeindeversammlung zur Kenntnis gebracht:



Ausgaben

Verwaltungsliegenschaften

- Anschaffungen Fr. 10'000.--

Öffentliche Sicherheit

- Anschaffungen Feuerwehr Fr. 9'000.--

Bildung

- Schulliegenschaft, Sanierungen Fr. 27'000.--

Verkehr

- Strassensanierungen Fr. 30'000.--

Umwelt und Raumordnung

- ARA Gürbetal, Investitionsbeiträge Fr. 13'500.--
- Bachverbauungen Fr. 20'000.--
- Ortsplanung Fr. 20'000.--

Antrag des Gemeinderates

1. Der Voranschlag 2009 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 63'420.00 und einer Steueranlage von 1.65 sei zu genehmigen.
2. Die Liegenschaftssteuer sei auf 1.5 ‰ des amtlichen Wertes festzulegen.
3. Die Hundetaxe mit Fr. 50.00 pro Hund

Hundemarke!!!



2. Totalrevision Abfallreglement und Gebührentarif – Beratung und Genehmigung

Das Abfallreglement aus dem Jahr 1992 muss revidiert und damit den neuen Vorschriften des Kantons angepasst werden. Es ist nach dem Musterreglement des Kantons erarbeitet worden.

Das Abfallreglement wird der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Ziel ist es, einerseits das Defizit von Fr. 11'352.52 abzubauen und andererseits klare Strukturen zu schaffen, um den Verwaltungsaufwand für den Gebührenbezug zu optimieren.

Der Gebührenrahmen ist sehr grosszügig ausgestaltet, damit das Reglement in Bezug auf die Gebühren über lange Zeit Gültigkeit hat.

Es sollen nie höhere Gebühren als notwendig eingefordert werden.

Die Spezialfinanzierung Abfall sollte stets ausgeglichen sein.

Wichtigste Änderungen:

- Im bestehenden Abfallreglement wird bei den Grundgebühren zwischen Einpersonenhaushalt und Mehrpersonenhaushalt unterschieden.

Im neuen Reglement wird die Grundgebühr für Einzelpersonen und Familien erhoben.

Die Einzelpersonengebühr ist von Einzelpersonen geschuldet auch wenn sie mit einem Partner oder einer Partnerin in einem Haushalt wohnen. Einzelpersonen die im Haushalt der Eltern wohnen bezahlen eine separate Einzelpersonengebühr beim Erreichen des 20. Altersjahrs (Stichtag 1. Januar in dem das 20. Altersjahr erreicht wird).

Familiengebühren sind von Eltern mit Kindern (von 1 bis 20 Jahren) im gleichen Haushalt zu bezahlen. (Art. 8)

Die Gewerbegebühr heisst neu Betriebsgebühr.

Betriebsgebühren werden vom Betriebsinhaber geschuldet, der einen Industrie-, Gewerbe-, Landwirtschafts- oder Dienstleistungsbetrieb in der Gemeinde Rümligen führt und im Steuerregister als selbständig erwerbend eingetragen ist.

Die grosse Betriebsgebühr bezahlen Betriebe, die einen Beschäftigungsgrad von 500 und mehr Stellenprozenten aufweisen.

Die kleine Betriebsgebühr ist von Betrieben unter 500 Stellenprozenten zu bezahlen. (Art. 8)

Leider ist es mit unserem grossen Defizit unumgänglich, die Gebühren auch im kommenden Jahr zu erhöhen. Der Gemeinderat ist verpflichtet, das Defizit innert nützlicher Frist abzubauen und den Kanton stets über die Massnahmen zu informieren.

Das Kehrrechtreglement und der Gebührentarif liegen 30 Tage vor der beschlussfassenden Versammlung auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf und kann eingesehen oder bezogen werden.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, dem Abfallreglement und dem Gebührentarif zuzustimmen.

3. Gesamterneuerungswahlen Amtsperiode 2009-2012

Gestützt auf Art. 50a des Organisationsreglementes finden am 25. November 2008 Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2009-2012 statt. Mit Publikation im Amtsanzeiger von Seftigen vom 11. und 18. September 2008 gab der Gemeinderat die zu besetzenden Sitze bekannt.

Gemeinde- und Gemeinderatspräsident in einer Person:

Herr Eduard Probst stellt sich zur Wiederwahl.

5 Mitglieder des Gemeinderates

Frau Liselotte Burkhalter und die Herren Eduard Probst, Max Leiser und Werner Stalder stellen sich zur Wiederwahl

3 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

Die Herren Andres Haueter und Armin Weber stellen sich zur Wiederwahl

5 Mitglieder der Schulkommission

Die Herren Werner Trachsel, Jürg Stettler und Hanspeter Habegger stellen sich zur Wiederwahl

5 Mitglieder der Tiefbaukommission

Keine Mitglieder wiederwählbar

Die Stimmberechtigten hatten bis 30 Tage vor der Gemeindeversammlung, also bis am 25. Oktober 2008 Gelegenheit, beim Gemeinderat schriftlich Wahlvorschläge einzureichen.

Stimmt die Zahl der vorgeschlagenen Personen mit der Zahl der zu besetzenden Sitze überein, so erklärt der Gemeinderat die Vorgeschlagenen als gewählt.

Für folgende Sitze ist form- und fristgerecht ein Vorschlag mit den nötigen 10 Unterschriften eingereicht worden, weshalb die folgenden Personen per 01.01.2009 als gewählt erklärt wurden:

Amtsperiode 01.01.2009 – 31.12.2012

Gemeinde- und Gemeinderatspräsident:

Eduard Probst (bisher)

Gemeinderat:

Eduard Probst (bisher)

Lotti Burkhalter (bisher)

Max Leiser (bisher)

Werner Stalder (bisher)

Matthias Blasiger (neu)

Rechnungsprüfungskommission:

Andres Haueter (bisher)

Armin Weber (bisher)

Schulkommission:

Jürg Stettler (bisher)

Hanspeter Habegger (bisher)

Werner Trachsel (bisher)

Rébecca Lüthi (neu)

Folgende Wahlen sind gestützt auf Art. 51ff des Organisationsreglementes an der Gemeindeversammlung vom 25. November 2008 noch durchzuführen:

Rechnungsprüfungskommission:

1 Mitglied

Tiefbaukommission:

3 Mitglieder

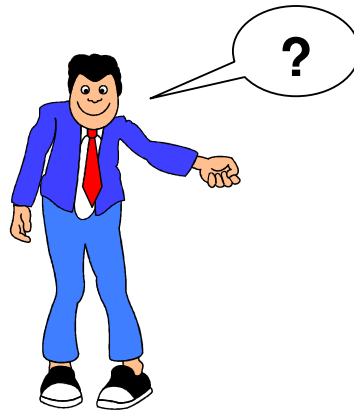
Wahlvorschläge für die freien Sitze können gestützt auf Art. 51 direkt an der Versammlung abgegeben werden. Für die Wahl als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission sind die Voraussetzungen zur Wahl gestützt auf Art. 72 Gemeindegesetz (GG, BS170.11) und Art. 123 und 124 Gemeindeverordnung (GV, BSG 170.111) zu erfüllen.

Der Gemeinderat



4. Verschiedenes

Im Traktandum „Verschiedenes“ können die Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmer Fragen stellen oder Bemerkungen anbringen. Allenfalls wird der Gemeinderat Informationen verschiedenster Art bekannt geben.



Zum Jahresende

Im zu Ende gehenden Amtsjahr gab es in unserer Gemeinde markante Veränderungen. Insbesondere der Wechsel in unserer Verwaltung, der in einer kleinen Gemeinde eine besondere Herausforderung ist, sei hier nochmals erwähnt. Die Tatsache, dass Eingespieltes neu überlegt werden muss, birgt stets Risiken und Chancen. Nach einem halben Jahr kann der Übergang von der „Ära Beat Graf“ in diejenige von „Kathrin Schmid“ als vollzogen und geglückt bezeichnet werden. Der Gemeinderat dankt Kathrin Schmid und Andrea Blatter für die grosse Offenheit und Bereitschaft, sich auf unsere Verhältnisse einzustellen, den Ball aufzunehmen und mit neuem Schwung die Arbeit fortzusetzen. Die Kundinnen und Kunden der Gemeindeschreiberei nahmen Neuerungen ebenso offen an wie die vielen Personen, mit denen die Gemeinde zusammenarbeitet. Dafür bedanken wir uns ebenso herzlich. Verwaltungsmässig gilt es nun im Detail Anpassungen vorzunehmen, damit die Arbeitsbedingungen der neuen Belegschaft optimal und motivierend werden.

Es war eindrücklich mitzuverfolgen, wie ähnlich die Organisationsstrukturen der Berner Gemeinden gestaltet sind (Reglemente, Ablagesystem, im Rechnungswesen der Kontenrahmen etc.). Der Wechsel von Funktionsträgern ist unter diesen Umständen entscheidend erleichtert. In Anbetracht der regelmässigen Mutationen vor allem in den Behörden, ist diese Voraussetzung besonders wichtig. Unser politisches System auf Stufe Gemeinde funktioniert gut, wie es sich an diesem Beispiel zeigt, und ist den Herausforderungen gewachsen.

Die Bürgerarbeit bietet in mancherlei Hinsicht viel Befriedigung und die Möglichkeit, Neues zu erfahren und zu lernen. Das mag mit ein Grund sein, dass in Rümligen die Ämter bisher immer besetzt werden konnten. Die Bereitschaft vieler Leute das Zusammenleben

mitgestalten zu helfen, kann aber auch als Hinweis auf die Vitalität unserer Gesellschaft gewertet werden.

Die Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde und eine gewisse Sorgfalt im Umgang mit unseren „Gemeinwerken“ (wie Wasserversorgung, Sicherheit, Strassen etc.) und mit den natürlichen Ressourcen gehören als wesentlicher Nebeneffekt zum Nutzen der Bürgerarbeit, zu der im Verlaufe des Lebens und für eine gewisse Zeit alle aufgerufen sind, eine Aufgabe zu übernehmen.

Anerkennung und Frust gehören allerdings mit zu den Tätigkeiten im Dienste jeden Kollektivs; sei es in der Familie, im Verein oder eben in einer Gemeinde. Und - der Zeitgeist geht eher in Richtung Konsumgesellschaft. Dazu kommt, dass Arbeiten und Leistungen, die im Berufsleben von nebenamtlichen Behördemitgliedern tagtäglich professionell ausgeübt werden, im Rahmen des Milizsystems für das Gemeinwesen wenig Anerkennung finden. Die Medien berichten oft und gerne in dieser Tonart. Umso erfreulicher ist es, dass sich trotz negativen Aspekten immer wieder initiative Leute zur Verfügung stellen und - bei der Ausübung dieser Tätigkeiten prompt positive Erlebnisse haben.

Der Gemeinderat dankt allen, die unser Zusammenleben in Familien, Vereinen oder in Gremien jahrein jahraus und zum Teil auch in aller Stille unterstützen herzlich.

Zur Versammlung am Dienstag, 25. November 2008 sind alle Rümliгерinnen und Rümliгер ganz herzlich eingeladen.

Eduard Probst, Gemeindepräsident

Finanzen/Voranschlag 2009

Interessierte können den Voranschlag 2009 bei der Gemeindeschreiberei beziehen oder anlässlich der Gemeindeversammlung einsehen.

Gesamtbeurteilung

Der Gemeinderat legt ein Budget vor, das eine weitere Senkung der Steueranlage um 0,4 Steuerzehntel vorsieht.

Das Budget 2009 sieht einen Ausgabenüberschuss von Fr. 63'420.00 vor. Dem Gemeinderat erscheint die Senkung des Steuersatzes angesichts der folgenden Tatsachen und trotz des budgetierten Fehlbetrages als richtig:

Eine genaue Voraussage wie die Jahresrechnung voraussichtlich abschliessen wird ist noch nicht möglich.

Unser Finanzplan basiert auf der Grundlage der Investitionsplanung sowie auf Entwicklungsgrössen, die vom Kanton vorgegeben und von Gemeindeverwaltung und Gemeinderat auf unsere Verhältnisse umgesetzt wurden.

In den letzten Jahren wurden die Steuereinnahmen in der Regel auf Fr. 20'000.- (+/-) genau budgetiert, ausser bei der letzten Umstellung des Kantons bei der Aufteilung der Steueranlage wurde die Budgetprognose bei den effektiven Einnahmen um Fr. 170'000.- unterschritten. Deshalb und im Hinblick auf die weniger stabilen wirtschaftlichen Aussichten sind die Budgetprognosen 2009 als realistisch zu bezeichnen.

In den nächsten Jahren stehen grössere Investitionen im Bereich Strassensanierungen und Hochwasserschutz an und Ende 2008 wird die Gemeinde das Darlehen über Fr. 500'000.00 der Schweiz. Emissionszentrale zurückzahlen.

Die Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser sind gesund. Mit dem revidierten Abfallreglement arbeitet der Gemeinderat daran, die Spezialfinanzierung Abfall innert nützlicher Frist ins Lot zu bringen.

Bericht aus der Schule

Zur Zeit werden in Rümligen 2 Schulklassen unterrichtet:

in der Unterstufe: 1.- 3. Schuljahr: 13 SchülerInnen
(8 Mädchen und 5 Knaben)

in der Mittelstufe: 4.- 6. Schuljahr: 15 SchülerInnen
(9 Mädchen und 6 Knaben)

Schulleitung und Klassenlehrerin Unterstufe: Frau Christiane Griffin

Klassenlehrerinnen Mittelstufe: Frau Nicole Aeberli, Frau Susanne Verress

Teilpensum: Frau Anna Knecht, Frau Christine Zimmermann

Wahlfach Schülerband: Herr Urs Knecht

Spezialunterricht: Frau Brigitte Rüegg, Frau Marianne Campiche Weber

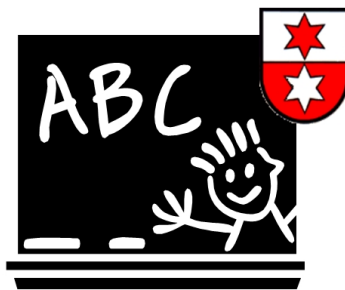
Den Kindergarten, welcher zusammen mit Kirchenthurnen geführt wird, besuchen 2 Kinder von Rümligen. Zur Zeit beträgt die Anstellung der Kindergärtnerin 70%.

Am 18. Dezember 2008 wird von der Schule eine Weihnachtsfeier im Wald durchgeführt, zu dieser Feier ist die Bevölkerung von Rümligen herzlich eingeladen. Bitte beachten Sie die Ausschreibung im Anzeiger im amtlichen Teil unter Rümligen.

Weitere allgemeine Infos über die Schule, besondere Anlässe und zahlreiche Fotos etc. finden Sie auf der Homepage der Schule:

www.schule-ruemligen.ch

Im Namen des Gemeinderates ein herzliches Dankeschön der Lehrerinnenschaft für Ihren Einsatz an unserer Schule und zum Wohle der Gemeinde.



www.schule-ruemligen.ch

Bildungsraum Rümligen - Kirchenthurnen

Eine Arbeitsgruppe mit den Gemeindepräsidenten, den Präsidentinnen der Schulkommissionen, den Ressortleiterinnen und den Schulleiterinnen arbeiteten in den letzten 12 Monaten an Zukunftsmodellen für die Schulen Rümligen und Kirchenthurnen.

In diesem Zusammenhang wurden die Einwohner von Kirchenthurnen und Rümligen über mögliche Zusammenarbeitsmodelle der beiden Schulen befragt.

Damit ein Zusammenarbeitsmodell durchführbar ist, muss es in beiden Gemeinden mehrheitsfähig sein.

Aus den Umfrageergebnissen lassen sich folgende Schlüsse ziehen:

- Beide Gemeinden wollen ihre Schule nicht aufgeben.
- Als Zusammenarbeitsmodell könnte am ehesten die Struktur, „in Rümligen“ eine Klasse 4.-6. Schuljahr und in „Kirchenthurnen“ der Kindergarten und eine Klasse 1.-3. Schuljahr mit Kindern aus beiden Gemeinden, in Frage kommen.
Die Schüler und Schülerinnen der 7.-9. Klasse müssten in Riggisberg das Oberstufenzentrum besuchen.

Der Gemeinderat von Kirchenthurnen hat Ende September beschlossen, ihre Schule wie bisher weiterzuführen. Er will vorläufig auf die Ausarbeitung der Zusammenarbeitsmodelle verzichten.

Die Schule in Rümligen wird mit dem Kindergarten in Kirchenthurnen und zwei Klassen 1.-6. Schuljahr unverändert weitergeführt.

Öffentlicher Verkehr / Postautoverbindungen

Nach Eingabe des Gemeinderates Riggisberg und unseres Gemeinderates wird ab Dezember 2009 ein zusätzlicher Abendkurs eingeführt.

Letzte Verbindung ab Toffen: 21.04 Uhr (Montag – Freitag), bzw. 20.34 Uhr (Samstag und Sonntag).

Das Wochenendangebot wird neu so gestaltet, dass samstags und sonntags jeweils zweistündliche Verbindungen von/ab Toffen bestehen.

Den Wunsch unseres Gemeinderates nach zusätzlichen Kursen zu Stosszeiten wird der AöV mit PostAuto abklären.

In elektronischer Form ist der Fahrplan im Internet publiziert unter www.fahrplanfelder.ch.

Der Fahrplan wird ebenfalls auf unserer Gemeinde-Webseite mit einem Link zu finden sein.

Abfall und Entsorgung

Unsere Grundsätze sind:

Vermeiden, verwerten und umweltgerecht entsorgen.

Dies entspricht dem kantonalen Abfalleitbild.

Keine Gartenabfälle verbrennen!

Im Herbst häufen sich die „Gartenabfälle“. Sie umweltgerecht zu entsorgen oder noch besser zu verwerten ist ein Beitrag an die Luftreinhaltung. Keine Alternative ist ein Feuer. Gartenabfälle sind feucht. Sie erzeugen beim Verbrennen nicht nur unangenehmen Rauch sondern auch Feinstaub, Russ, Holzgas, Kohlenmonoxid und andere gesundheitsschädigende Stoffe. Die sogenannten „Mottfeuer“ sind deshalb verboten.

Weitere Informationen zum Verbrennen entnehmen Sie den Merkblättern, die auf der Gemeindeverwaltung aufliegen.

Neuorganisation Grünabfuhr – Auswertung

Die vor einem Jahr neu organisierte Grünabfuhr wurde vom Gemeinderat vorläufig für 1 Jahr genehmigt. Nun soll eine Auswertung stattfinden. Anschliessend wird der Gemeinderat darüber beraten, wie die Grünabfuhr im kommenden Jahr durchgeführt werden soll. Beachten Sie bitte beigelegten Auswertungsbogen (letzte Seite).

Damit die Auswertung breit abgestützt ist, sind wir froh um möglichst viele Rückmeldungen.

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Retournieren Sie den Auswertungsbogen (letzte Seite) bitte bis am 18. November 2008 an die Gemeindeverwaltung.

Zum Schluss noch eine dringende Bitte:

Bitte überfüllen Sie weder die Abfallsäcke noch die Container!

Damit helfen Sie uns in unseren Bemühungen, die Abfallrechnung ins Lot zu bringen.

Beispiel:

Laut AVAG ist ein Container für ca. 120 kg Inhalt berechnet.

Vom Juli bis September 2008 wurden die abgeführten Container der Gemeinde Rümligen von der Abfuhrfirma Müller, Blumenstein gewogen.

Der schwerste Container wog 280 kg.

Der Gemeinderat dankt allen Bürgerinnen und Bürgern, die Säcke und Container ordnungsgemäss der Abfuhr übergeben.

Ortsplanungsrevision

Die Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2008 hat für die Ortsplanungsrevision einen Verpflichtungskredit von Fr. 48'000.00 bewilligt.

Die vom Gemeinderat eingesetzte Spezialkommission mit dem Planer Kaspar Reinhard hat ihre Arbeit aufgenommen.

In einem ersten Schritt wurde eine Situationsanalyse erstellt. Bestehende Pläne, Dokumente und Planungsgrundlagen des Bundes und des Kantons wurden gesichtet. Begehungen des Gemeindegebietes und erste Gespräche mit Vertretern des Amtes für Gemeinden und Raumordnung haben stattgefunden.

Als erste Massnahme wurde die Gefahrenkarte in Auftrag gegeben, die als integrierender Bestandteil der Planung einen zentralen Stellenwert hat. Die Gefahrenkarte wird anfangs 2009 fertig gestellt. Bereits heute kann dazu gesagt werden, dass **keine** Teile des Gemeindegebietes in eine „Gefahrenzone“ eingereiht werden wird.

Der Gemeinderat führt im Moment mit verschiedenen Grundeigentümern Gespräche über mögliche Standorte für Einzonungen. Die Gespräche sind noch nicht abgeschlossen und daher können noch keine Resultate bekannt gegeben werden.

Bis spätestens im März 2009 werden die ersten Ergebnisse und das weitere Vorgehen der Bevölkerung vorgesehlt.

Trinkwasserqualität

Die Trinkwasserqualität der öffentlichen Wasserversorgung wird in regelmässigen Abständen durch das Kantonale Laboratorium überprüft.

Die Untersuchungsergebnisse **entsprechen den gesetzlichen Vorschriften** und weisen im Speziellen folgende Ergebnisse auf:

Erhebungsdatum 10. Juli 2008, Pumpstation:

| | |
|---------------------------|-------------------------------------|
| Härtegrad | 33.7 °f |
| Calcium (Ca) | 121.2 mg/l |
| Magnesium (Mg) | 8.4 mg/l |
| Nitrat (NO ₃) | 19 mg/l |
| Sulfat | 10 mg/l |
| Herkunft des Wassers | Quellen Lindenhübel |
| Behandlung | Wasser fliesst durch eine UV-Anlage |

Als Grundlage für die Information dienen die Untersuchungsergebnisse des Kantonalen Laboratoriums.

Gesamthärte in französischen Härtegraden (°f) (Härtebereich für die Waschmitteldosierung):

| Gesamthärte in °f | Härtebereich |
|-------------------|--------------|
| 0 - 15 | weich |
| 15 - 25 | mittelhart |

| | |
|----------------|-------------|
| über 25 | hart |
|----------------|-------------|

Nitratgehalt: der Toleranzwert beträgt 40 mg/l

Weitere Auskünfte betreffend Wasserversorgung oder Wasserqualität können bei der

Gemeindeschreiberei Rümligen
Brunnenmeister, Ernst Weber

031 809 02 65
031 809 12 09

eingeholt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Besitzer von Privatversorgungen allfällige Wasserbezüger(innen) ebenfalls jährlich mindestens einmal über die Qualität des Trinkwassers informieren müssen (Art. 5 der Verordnung des EDI über Trink-, Quell- und Mineralwasser).



Zusammenarbeit Feuerwehr mit Riggisberg

Die Gebäudeversicherung des Kantons Bern will die Anzahl der Feuerwehren von 400 auf 200 reduzieren. Dieser Prozess befindet sich ungefähr in der Mitte und wird auch uns betreffen. Die Leistungen zum Schutz unserer Bevölkerung dürfen dabei nicht reduziert werden. Wie wir bereits früher informiert haben, führen wir intensive Gespräche mit der Gemeinde Riggisberg, die beiden Feuerwehren noch enger zusammen arbeiten zu lassen. Es liegt dem Gemeinderat am Herzen, die Feuerwehr in unserer Gemeinde zu erhalten, damit Tradition, Ortskenntnis, aber auch der gemeinschaftliche Zusammenhalt fortgeführt werden kann. Die Planung der operativen Tätigkeiten ist sehr weit fortgeschritten.

Die vertraglichen Punkte und finanziellen Aspekte weisen aber zur Zeit noch Differenzen auf, welche in den nächsten Wochen bereinigt werden müssen. Aus diesem Grund können wir das Geschäft noch nicht an der Gemeindeversammlung vorlegen. Zu dem wird das Feuerwehrreglement Riggisberg, welches dort aufgrund der Fusion erst im März zur Genehmigung vorgelegt werden kann, einen Einfluss haben, ob die Zusammenarbeit in dieser Form realisiert werden kann. Wir sind überzeugt, die operativen gemeinsamen Übungstätigkeiten zu starten und die Reglemente und Verträge zum Wohl unserer Gemeinde im nächsten Jahr verabschieden zu können.

Zivilschutz:

Anschluss der ZSO Längenberg-Süd in die ZSO Gantrisch

Bekanntlich ist auch hier der Regionalisierungsdruck vorhanden. Die Gründe dafür sind die kantonalen Vorschriften, welche eine Organisation mit einer Einwohnerzahl von 11'000 BürgerInnen erfordert. Die bisherige ZSO Längenberg-Süd verfügt über rund 7'000 Einwohner. Aufgrund der Verwaltungsreform wird die Gemeinde Burgistein im kommenden Jahr zu einer anderen ZSO wechseln müssen. Somit ist die Berechtigung zur Existenz nicht mehr gegeben und wir haben beabsichtigt, eine möglichst günstige Variante auszuarbeiten.

Wir haben mit der ZSO Schwarzenburg (Gemeinden Wahlern, Rüscheegg und Guggisberg) einen Partner gefunden, der uns die Möglichkeit bietet, die Kosten in vernünftigen Rahmen zu halten. Auch hier sind wir in der Differenzbereinigung mit den Verträgen und den organisatorischen Auswirkungen. Ebenso sind die Stellen des Zivilschutzkommandanten und des Zivilschutzstellenleiters neu zu besetzen. Der Zusammenschluss soll per 1. Juli 2009 erfolgen, die operative Tätigkeit per 1. Januar 2010. Das Geschäft wird an der Juni-Einwohnergemeindeversammlung behandelt werden.

Holzgemeinde untere Gurnigelwaldungen; Losholz

Die Holzgemeinde kann Interessierten nach wie vor Holz abgeben. Die Verteilung an Losholz erfolgt auf Bestellung. Der Inhalt der Lose wurde von der Forstkommission auf 3 m³ festgelegt, zum Preis von **Fr. 90.—** pro Los (nur Brennholz gemischt).

Wir empfehlen Ihnen, die günstige Gelegenheit zum Bezug von Holz zu nutzen. Bestellungen können bei folgender Person gemeldet werden: Hans Gilgen, Hasli, 3132 Riggisberg, Telefon 031 809 20 56.



Hofdüngeraustrag im Winter

Durch eine korrekte und konsequente Anwendung gewisser Spielregeln können Nährstoffabschwemmungen aus landwirtschaftlich genutzten Flächen im Winter weitgehend vermieden werden. Die Landwirtschaft leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Gewässer.

Der Entscheid, ob in Perioden ausserhalb der Vegetationszeit die Bedingungen für einen Hofdüngeraustrag gegeben sind oder nicht, liegt allein in der Verantwortung des Bewirtschafters und der Bewirtschafterin.

Wir bitten Sie aber, jeden Hofdüngeraustrag während der Wintermonate vorgängig der durch die Gemeinde bestimmten Kontaktperson zu melden.

Hans Gilgen
Hasli
3132 Riggisberg
Telefon 031 809 20 56

VERSCHIEDENES

Wasserzählerstand

Wie üblich werden den betroffenen Eigentümerinnen und Eigentümern bzw. der Mieterschaft ein Formular zugestellt mit der Bitte, den aktuellen Stand des Wasserzählers abzulesen und der Gemeindeschreiberei Rümligen zu melden.

Jene Personen, welche den Zählerstand noch nicht gemeldet haben werden gebeten, dies baldmöglichst noch zu erledigen, damit die entsprechende Gebührenrechnung erstellt werden kann.



Besten Dank für die Bemühungen.

Erfolgreiche Rümliгерinnen und Rümliгер

Einwohnerinnen und Einwohner von Rümliген feiern in beruflichen, privaten oder sportlichen Bereichen immer wieder beachtliche Erfolge oder erlangen besondere Titel. Der Gemeinderat Rümliген möchte diese ausserordentlichen Leistungen auch entsprechend würdigen.

Es ist nicht möglich, alle Ereignisse in Erfahrung bringen zu können, weshalb wir die betroffenen Personen, Verwandte, Nachbarn oder Veranstalter einladen, dem Gemeinderat die ihnen bekannten Personen mit Wohnort Rümliген bekannt zu geben. Die Meldungen können via E-Mail info@ruemligen.ch oder mündlich bei der Gemeindeverwaltung Rümliген erfolgen.

Die Erfolgsmeldungen werden auf der Homepage der Gemeinde laufend ergänzt. Die nachfolgende Rubrik zeigt die neuesten Erfolge:

| Datum | Name | Erfolg |
|--------------|---------------|---|
| 2008 | Rickli Thomas | Jungschützentreffen Amt Seftigen 1. Rang. |
| 2008 | Rickli Thomas | Jungschützen, Final der Schweizer Gruppenmeisterschaft, Bronzemedaille (mit Kollegen des Kurses Rüti b. Riggisberg). |

Wir gratulieren ganz herzlich!



Grüngutabfuhr – Fragebogen / Auswertung

Bereits geht das Jahr wieder dem Ende entgegen und es gilt, die neu organisierte Grünabfuhr auszuwerten. Damit unsere Auswertung breit abgestützt ist, sind wir froh um möglichst viele Rückmeldungen. Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit.

Bitte die Umfrage bis am 18. November 2008 an die Gemeindeverwaltung retournieren.

Name, Vorname:.....

| | Gut | mittelmässig | ungünstig |
|-------------------------------------|------------|---------------------|------------------|
| Die neu organisierte Grünabfuhr war | | | |
| Der Abfuhrtag „Samstag“ war | | | |
| Der Zeitpunkt 14.00 – 14.25 Uhr war | | | |

| | |
|--|--|
| | Ich ziehe es vor, wenn die Grünabfuhr weiterhin so organisiert wird. (1x pro Monat, Kompostgesellschaft Pulver-Böhlen, Murigrube, Riggisberg). |
| | Ich bevorzuge die Grünabfuhr, wie sie bis Ende 2007 organisiert war (wöchentlich durch AVAG, Thun) |

Ihre persönlichen Bemerkungen und Anregungen:

.....

.....

.....